## **Landesbibliothek Oldenburg**

## Digitalisierung von Drucken

## Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1881

101 (27.8.1881)

urn:nbn:de:gbv:45:1-425029

werben and angenommen von des herren: Bütner und Binter in Oldenburg, E. Sulforte in Bremen, haufenfeite und Bogler in Bremen und Hamburg, J. Rootbaar in Jamburg, Rud. Moffe in Berfin Hauberg, Rud. Moffe in Berfin Hauberg, Rud. Moffe in Berfin E. Dietrich und Comp. in Cassel, E. L. Daute und Comp. in Cassel, furt am Wain und dom, un Frant-furt am Wain und dom anderes Julertions-Computors

#### für Stadt und Amt Elsfleth.

No 101.

Elsfleth, Sonnabend, den 27. August.

1881.

Der englisch-französische Handelsvertrag.

Rachit den Englandern nehmen die Frangofen bie Machil ben Lugländern nehmen die Franzosen die bedentendste Handelsstellung ein. Zwischen beiden Nationen wurde zur Büthezeit des zweiten französischen Kauferreiches, im Jahre 1860, ein Pandelsvertrag abgeschlossen, der ein Jahr später in Kraft trat und spungigen das Muster aller späteren euroväsischen Handelsverträgemurde. Der Charafter dies Bertrages wur, wie es der damatten Paiströnnung austregd ein terhöndliches

wurde. Der Charafter dies Bettrages war, wie es ber damaligen Zeissteinung entsprach, ein treihändlerischer. Der Bertrag war infolern schr wichtig, als er den englichm Kabettanten das arropätische Heltand zum Morag ihrer Kabritate erschloß.

Wan trat seines Uebereinsommen, demzniolge Lebens. mittet, and Frankrich fommend, in England zollfrei eingingen, wogegen viele englisch Fadritate bei ihrem Sintrin in Frankreich entweder Zollerleichterungen oder ehentalls volle Bollfreiheit erführen. Es lätt fich nunebenfalle volle Bollfreibeit erfutren. Ge lagt fid nun nicht lengnen, daß England Anfange bei biefer Uebereinfunft gang erhebtich gemann; besondere badurch, bag auch ber bamalige beufiche Zollverein und Desterreich annliche Berträge mit England abichloffen, wodurch ber Industriemarkt ber genannten Staaten bem englischen

Fabrifat geöffnet murde,

Babriat geoffnet wurve.
Aber wir reden uur von einer Thatsache, wenn wir sagen, daß in neuerer Zeit die Boee des Schugzolls überall Anhänger gewinnt, und selbst England, das Wusterland des Freihandels, ist von starf jchngzöllnerischen Anwandlungen nicht fei geblieben. Im Gegentwill zu sich auch dort vielsach der Einsicht fundgegeben, das das eurandiiche Seitland auf vielen Weigen der den jat find und vort bertrate ere einfant unwegegere, ban das europäische Zeitland auf vielen Gebieten der Industrie mit der englischen fonfurriren fonne; diese Erkenntniß hat andererseits den Wunsch lant werden lasten, dog sich England nicht mehr unbedingt dem Freihand, des fich gengland nicht nicht bessen in einzelnen Dereich in einzelnen beitand ibertaffe, sondern in fand nicht der fied in einzelnen handel überiasse, sondern fich statt dessen in einzelnen Breigen, besonders in landmirthschaftlichen Produkten, dem Schutzoll nähere. Allerdings ist die dassingehende Bewegung noch nicht so ktark, daß sie in den einflußreichen englischen Zeitungen ihre Bertretung sinde, und serner hat Gladstone ertlätt, daß er an dem Freihandels, princip nicht rütteln werde, aber die Berhältnisse diest eine fich stäter als Herr Glodbione erweisen, wie schon ein Rücklich auf die Entsiehung des jest ablaufenden französisch englischen Dandelsvertrages zeigt.

Rapoleon hatte 1859 Rizza und Savongen annectirt, und um England auf seine Seite zu besommen, schloß er jenen Handelsvertrag ab. Die Sache wurde so beimtig verrieden, daß selbst der französische Frinzen, minister Magne und der Generalzoslötirector nicht eher etwas davon ersuhren, als dis der Bertrag periest war.

etwas bavon erfuhren, ale bis der Bertrag perfett mar,

Andufrie noch fordern zu helfen, ihm die Kafianien aus dem Fruer zu holen. Frankreich hat von England nichts mehr zu frückten, sobald es sich in wirthschaftlicher Beziehung an Oculialand antehnt. Es fann daher den etwaigen Gegenmaßregeln ber englischen Regerung mit Rube entgegenfeben. Gladitone wird fich benn auch Rube entgegensehen. Gladpione wird fich benn auch wohl huten, bas Seil ju firaff bu fpannen, benn es tonute leicht reißen.

tonnte leicht reigen,

Immerhin ober verdient die Thatsode Beachtung, daß der jeutge Dandelsvertrag, der als der erfte seet, händletiste bezeichnet werden muß, jest zu Ende geht und doß nur tewache Aussicht vorhanden ist, eine Verlängetung dessetchen herbeizulähren. Die Schutzigungen feben in diesem Umstande einen Triumph ihres Prinzips; die Kreihandler erblisten darin das Zeichen, daß die schutzigluneriiche Bewegung ihren Höhepunkt erreicht und bereits überschreiten habe.

bereite überfdritten habe.

### Rundschau.

\* Berlin, 24. August. Der Kaifer wird auf Unrathen seiner Aerzte voranssischtlich ichon am Mentag von Schloß Babelsberg in bas hiefige tonigliche Palais überstedeln. Bis dabin ist dosselbe in den Vormitageitunden für den Befuch des fremden Publifums geöffnet. Angenblidlich ift man damit beschäftigt, am feitlichen Eingange bes Balais einen Fahrftuhl angubringen, ben Singange des Palais einen Kabrstuhl angabringen, ben die Raiserin noch ihrer Rudfunft benutzen wird, um in ihre in der ersten Etage gelegenen Gemächer zu gelangen, ohne die Treppen besteigen zu mössen.

\* Seit der Beschlagnahme der beiden Dampster "Softrates" und "Liogenes" sind brei Bochen veriflossen, und jest erst ordnet der Herr Minister des

Mit jenem freihandlerifden Dandelevertrag bat Rapoleon floffen, und jest erft ordnet der herr Minifter des Erzbifchof Melders) ber alfo die Zuftimmung des damats febr einfluftrichen Innern eine Untersuchung darüber an, ob diefe Compfer, jaufudgenommen wurde.

Englands zur Annexion von Savohen und Nizza an Frankreich erfauft.

3cht, wo der Vertrages; an Stelle von Nizza und Savohen ift heute als schwacher Punkt Frankreichs Lauessein getreten. Es handelt sich jest um Auerkennung des Französchen Frotestorals über Tunis. England sie französchen Frotestorals über Tunis. England ihm nicht bedeutende Zugeständnisse gemacht werden und es eisent sich der Ausgescherten zu bestieden Verläugern, wenn ihm nicht bedeutende Zugeständnisse gemacht werden und es eisent sich der Verlzgeheiten, die für Frankreich in Unis erwachsen. Aber dennoch besieht zwischen dam des eisent sich der Verlzgeheiten, die find von dem Kristerendung des schreit sich sein ausgert Unterschied. Heute den Frankreich in Tunis erwachsen. Aber dennoch besieht zwischen dam des einem klieften der Krister den gegen der verstängten, das das britische Bolirit nichts von England zu sprinzelten und gerade Deutschland das europäische Bornacht in das deutsche Krister und gerade Deutschland das nicht das geringste Interse und gerade Deutschland das nicht das geringste Interse zu verantworten, jedenfalle, glauben wir, wied er schwer von die Schiffe dwer zu verantworten, iedenfalle, glauben wir, wied er schwer von die Verlieden. Sacheritändige Gutachten über Sudusier und besteht in Utverden und gerade Deutschland hat nicht das geringste Interse zu verantworten, jedenfalle, glauben wir, wied er schwer von die Verlieden. Deutschledigen. Sacheritändige Gutachten über den der verbeiligen. Sacheritändige Gutachten über fes idmer balten, dies hinichtevpende Berfahren der Regierung zu vertheidigen. Sachvernändige Gutachten fiber
bie Qualität der Schiffe wären im Laufe von 24
Stunden zu verlangen und zu erhalten gewesen. Hätten
fie die Beshauptung des Herrn Howaldt bestätigt, so wäre
das Demontiren der Waschinen gewiß ebenso übe esfüssigs
gewesen, wie das hineindringen der Schiffe in den
Kieler Binnenhasen. Man hätte, wenn die Resgierung
auch noch so besorgt sein wochte, ihre neutralen Pflichken
aewissenbaft zu üben. Beren Somoldt gestigten Fung and noch jo besorgt sein wochte, ihre neutralen Pflichten gewissenst zu üben, Herrn Howoldt gestatent önnen, unter gewissen, seinen Betrieb nicht sörenden Kautelen die Prodrighteten zu Ende zu sühren, um den Termin die Prodrighteten zu Ende zu sühren, um den Termin sine die Prodrighteten zu Ende zu sühren, um den Termin sine die Prodrighteten zu Ende zu schlieberung der Schiffe nicht zu verspassen und den Rest der verabredeten Kaussumme von sieinem Ausstrageder zu erhalten. Hier stehen nicht nur Huntrageder zu erhalten. Hier stehen nicht nur Enden und Webeiben einer beutschen Werit, die gegen 1000 Arbeitern Brod giebt. Inswischen beharrt die Regierung in einem ganz Temschond nuerstärlichen Zustande absoluten Schweigens liber die Gründe ihrer Wahregel, die sich, ob geboten oder nicht, als einen schweren Eingriff in privatwirtslichaftliche Berhältnisse dernen schweren Eingriff in privatwirtslichaftliche Berhältnisse der ihre Mahregel, die sich, ob geboten oder nicht, als einen schweren Eingriff in privatwirtslichaftliche Berhältnisse der ihre Mahregel, die sich ob geboten oder nicht, als einen schweren Eingriff in privatwirtslichaftliche Berhältnisse der sich gestellt wird der Neselberung so muß man ans ihrem Schweigen losgern, nichts Underen welche die Bolsevertretung zu sordern der festigt freizugeben. Das aber wird ihr die Bertheibigung nicht ersparen, welche die Bolsevertretung zu sordern der von der verteilt und dem Batifan dauern die Berhandlungen ossender noch an, wenngleich darüber

Berhandlungen offenbar noch an, weinigleich darüber nichts ober doch nur wenig in bie Deffentlichteit bringt. Den Stein bes Anfloßes bildet die Angeigepflicht, welche eigentlich früher (in einem Briefe bie Kapftes an ben Erzbifchof Melchers) bereits gugeftanden war, nun aber weifdenenminn murbe

## Um Grabe ber Mutter. Ergablung von Paul Botiger.

Ergählung von Paul Bötich er.

(3. Fortiebung.)

"Und nun?" sagte Walther, "verhehsen Sie mir nichts, ich bin auf das Schlimmste vorbereitet".

"Und nun bitte ich Sie, versetzte der Arzt answeichend, micht direct gesagt, daß Sie schon da seinm zwar nicht direct gesagt, daß Sie schon da seien, ihn jedoch insofern darauf vorbereitet, daß ich ihn fragte, ob er Sie sehen möchte. Er sagte mir, daß dies sein einziger Wunsch sei, glaubt aber nicht, daß Sie hent noch sommen, weil Sie sont fragte. Er bedauert daß sehr, denn er glaubt, morgen nicht mehr seine Arme und Angen für Sie öffnen zu können."

Sprachen Gie mit den letten Worten auch Ihre Ueberzeugung ans ?" fragte Balther bewegt

"Bir Mergte fonnen nur felten unfere Uebergengung aussprechen, ba wir uns leiber allguhäufig in unjeren Boransfetjungen getäuscht feben. Wir fonnen nicht mehr voranssetzungen getäuscht ehen. Wir sonnen nicht mehr als imjere Psitigt thun nich alle die Mittel anwenden, welche die Wilfenschaft uns an die Hand gegeben; wie selbst wenn diese erschöpft sind, darf man die Hofftung nicht sinken lassen, als mie kertrauen Sie aus Gott, der es noch bestern der Greis in die Kissen siede Lagges zurück; aber dam, als wir Lerzte!"

Bather wieße gerne Der Schwerz isten ihn zu wolfen

Balther mußte genug. Der Schmerg fdien ihn gu wollen.

Der arzi getettet in in ods krantenzimmer, sani ichen und ehrfurchtsvoll trat Balther über die Schwelle des Gemachs, in welchem eine matt brennende Lampe ihr dürftig leuchtendes Licht verbreitete. Der Krante jaß aufgerichtet in seinem Bette, um den Anstrengungen des qualenden Hitens nicht allzusehr unterworsen zu sein. Alls das Baterange in dem Eintretenden den Sohn erfannte, breitete er beibe Arme nach ihm aus und rief mit matter Stimme dem noch immer gogernd an der Thur stehenden Walther ju: "Mun, mein Gohn, erkennft Du Deinen Bater nicht

Walther eilte auf ihn gu und Bater und Cohn feierten in beiliger, inniger Umarmung lange Minuten bes Bieberfehens"

überwältigen und er sagte nach fast minutenlangem Schweigen mit tonloser Stimme: "Lassen Sie mich zu meinem Bater eilen".

Der Arzt geleitete ihn in das Arankenzimmer, Fast ichen und ehrsurchtsvoll trat Walther über die Schwelle des Gemachs, in welchem eine matt brennende Lampe wie Walther ihm in die Rede fallen wollte, — nich sir die führtig leuchtendes Licht verbreitete. Der Aranke sinfte leuchtendes Licht verbreitete. Der Aranke sinfte in seinem Bette, um den Anstretzeiten des guälenden Huftens nicht allzusehr unterworfen zu sein. Als das Baterange in dem Eintretenden den Sohn erkannte, breitete er beide Arme nach ihm

"Meine Berzeihung, Bater? ich wüßte nicht, was ich Dir zu verzeihen hätte, der Du, so tange ich benken kann, stets mit mehr denn väterlicher Liebe für mich gesorgt halt".

"Und bennoch bedarf ich Deiner Bergeihung, mein -Und bennoch bedarf ich Deiner Berzeihung, mein Sohn, jedoch fann ich Or den Grund hiefür nicht sich und geit angeben; es genige Dir, zu hören, daß Tu durch eine schwere Augendssinde meinerfeits beinahe Dein gauzes Leben hättest in Etend und Arnuth zudringen mussen. Daß es nicht so geworden, dassir kann ich Gott nicht genug dansen, der es mir vergönnt hat weuigstens einen geringen Theil der Schuld abzutragen, die ich an Deinen Ettern begangen. Du weißt, daß Du nur mein Aboptivsschu bist und dennoch sonnte ich Dich nicht mehr lieben, als wenn Du mein eigenes Kind gewesen wärest. Sohnes umichlungen und ichienen fie nimmer laffen gu lieben, als wenn Du mein eigenes Lind gewesen warest. Deine Zufunft ift vollkommen ficher gestellt, bas

bentichen Regierung teinen Gindrud gemacht. beutide Botidafter in Paris, Gurft Dobentobe, bat bem frangofifden Minifter Des Auswartigen gang beilaufig mitgetheilt, Die Regierung Deutschlande erblide in bem Bambetta'iden Ausfall nur ben Ausbrud einer perfonliden Unficht, worauf Barthelemh St. Silaire wiederte, fo leicht murbe gewiß nichts die guten Be-

\* Der neugumählende Reichstag foll, wie bestimmt verlantet, por bem preufifden Landtage gu einer furgen

Beidaftefeffion einberufen merben.

\* Das Reichsgesundheiteamt wird nach Erledigung-feiner gegenwärtigen Arbeiten fur bie Ausführung Des Dahrungemittetgefeges Folgendes für eine gejegliche Regelung ins Ange faffen: Sout ber Brren, Befundheite fout ber Rinder und der Fabrifarbeiter, Schugporfehrungen gegen Unitedungetrantheiten.

\* Der Stadt Altona ift ter Autrag auf Buweifung eines Freihafens bei Ginverleibung in bas Bollgebier bom preußischen Finangminifter abgeschlagen worden

\* Ueber die Stellung des Reichstanzlers jur Juden frage giebt die "Boft" heute Aufschuft, Sie unterscheibet zwischen der amtlichen und der personlichen Stellung des Reid stanzlers. Die amtliche sei durch das Besey beitimmt, die personliche aber durch die Befei beitimmt, Die personiae uber auch ber judifchen Breife gegen die Politit des Reichstaugters, der Gleiches mit Gleichem vergelte. Die Unterscheidung der "Bon" ift nur eine icheinbare, da die "Kanglerhege» fich nicht gegen die Berfon, fondern gegen die Bolitit des Reichs. tanglere richtet. Es fehlt nur noch, daß die "Boft" die driftliden Begner ber Bolitt bee Reidefanglere ale von judifder Gefinnung befeelt barftellt; es ware bann verständlich, wenn behauptet wird, die deutsche Ration

fei in Gefahr, vollstandig ju "verjudeln." \* De fterreich. Der czechifche Bobel in Brag hat leider den verfohnenden Ermahnungen der anftandigen Czechenblatter fein Behor gefcheuft, vielmehr in den letten Tagen wiederholt antideutiche Rundgebungen veranstaltet. Dazu fchreibt die "Bolitit": "Bon ben Folgen folch' roben Gebahrens gang avgesehen, muß endlich die Buchtrutte über bie wenigen verlotterten Buben ge-ichwungen merden, welche in ihrer Bornirtheit, Unbildung und Ungefittung die Ruhe der deutschen Mitburger des Rönigreiches fioren. Das find deutliche, mannhafte Borte; möchten fie überall ihr Echo bei den befferen

ezechischen Elementen finden, bann burfte den Guffen-Standalirern das Dandwert bald gelegt fein.

\* Bern, 23. Auguft. Der Bundedrath hat hente beschieffen, dem rufificen Flüchtling, Fürsten Beter Krapotlin, welcher sich jur Zeit in Genf aufhalt, ben Aufenthalt in dem fcmeigerifden Bebiete gu unterfagen.

3n Baris haben 1600 Zimmerleute Arbeite. einftellung beichloffen, wenn ihr lohn nicht auf 1 Franc pro Stunde erhobt wird. Außerdem forbern fie einen Rormolarbeitstog von 10 Stunden im Sommer, 8 Stunden im Binter, und Bezahlung von 2 France für jede Stunde Mehrarbeit.

Mugust. Bafhington, 24 Muguft. Die 2 ba ber Buftand des Prafidenten Barfield Die Merate haben. furg nach 12 Uhr Mittags feine Beranderung erfahren hatte, die Drufengeschwulft geöffnet. Der Erfolg mar

befriedigend.

enifchloffene Bemühungen gur Rudberufung Cetemanot Acht derfelben haben bice ale bas einzige Mitte itatt. hingestellt, Ordnung gu ichaffen, nachdem fich Bobn Dunn, Schibela und Stimella ber Derrichaft bemadtigt baben und andere Sanpilinge unterdruden, General Wood ift infolge biefer Unruhen mit 600 Reitern im Bululand eingerüdt.

#### Locales und Provinzielles.

+ Clefleth. 26. August. Bur Bezirfethierican find bolgemde Audicilungsgegenitande angemeldet: 1) Bierde 103 Sind, 2) Rindotch 109, 3) Schafe 36 Rummern, Someine 20 Rummern, 5) Yandwirthichaftliche Birathe und Mafdinen 79 Rummern, und 6) Blumen und landwirthschaftliche Producte 38 Rummern. Wir theilen dieje Bufommentiellung mit, um unferen Lefern rinen Ueberblid über das Gebotene geben gu tonnen, im Uebrigen verweisen wir auf Die Annonce in heutiger Rummer. - Da an beiden Tefitagen ein bedeutenber Buflug von Fremden in Aussicht fieht, fo wollen wir an unfere Mitburger die Bitte richten, ihre Saufer an Tagen burch Glaggen ju ichmuden und ben Fremben burch biefelben ein "bergliches Billtommen angurufen

\*\* Bon herrn C. Baulfen ift vorgestern in öffenelicher Auction in Savre bas frangofifche eiferne Barficiff Bougainville ju 125 100 Fres. angefauft worden und reift herr Capitain Deinrich Bohannfen nad Savre, um dafilbit das Commando des Schiffes

angutreten.

+ Die Rünftlergefellicaft Seibler, welche von Rurgem in Bremen jur vollen Befriedigung des Bublifume ihre Borftellungen gab und bas Unglud hatte, zwei ihrer beften Rrafte, unter Diefen fr. Geidler felbft, melder fich burch feine Leiftungen icon großen Rubm erworben hat, ohne ihr Bericulden durch einen Stur; aus einem ca. 35 Jug boben Schwebered dafelbit ju verlieren, merden auch bier am Sonntag und Montag ihre Berfiellungen geben. Trot biefem eben ermafinten Berluite befieht die Gefellicaft boch noch aus tüchtigen Rraften und tonnen wir nicht umbin, diefe bem Bublifum befrens gu empfehlen und ihr nur einen guten Erfolg ju munichen.

(Roch ein Romet.) Bald wird man von einem Schwarm gefchwängter Gafte" am Dimmelszelte reben fonnen. Hus Alexandrien mirb gemelbet, baf bort ein Romet am nördlichen Dimmel unter bem Ohr bes großen Baren entedt ift. Der Romet geht um 9 Uhr unter und um 4 Uhr Diorgens auf, gleicht einem Stern gweiter Claffe und nimmt machtig an Glang gu.

\* In gang furger Beit wird bas unterirbifche Rabel-neb, bas fammtliche hauptplage bes Reichs miteinander verbindet, vollfiandig fertig geftellt fein, und ber Staate. fecretair des Reichspoftamte, Dr. Stephan, fann banr auf ein geradezu grofartiges, pon ihm geplantes und durch feine Thattraft zur Bollendung geführtes Berf blicken, durch welches er fid um bas Reich hoch ver-bient gemacht hat. Schon im Jahre 1870 trug fid Dr. Stephan als Chef ber nordbeutiden Bofiverwaltung mit dem Rabelney Blan, allein er mar noch nicht gu-gleich Chef der Telegraphenverwaltung, die bamals noch Derrn v. Dlendam unterftand. Erft nach beffen Tode \* 25 August. Staatssecretair Blaine telegraphirte wurden beibe Refforts vereinigt, und zwar zu einer richtung an die Bertreter der Union im Austande : Zunehmen-ber Appetit des Brafidenten erleichtert die Berdauung Durchweg versügt worden war. Dr. Stephan regte die erhalt.

\* Bie von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, fluffiger Nahrung. Die Symptome find ermulbigend; Frage an, ob ein paar Millionen Thater für ein Rabet, bat die Anspielung Gambetta's in feiner Bahtrede, nichtsbestoweniger berricht noch immer große Beforgnis, net übrig waren, aber es fiel von der Ariegsentschäbigung wegen ber Rudgewinnung Etiag - Volhringens, bei ber \* Afrita. Unter ben Zuluführern finden jest nichts fur den Stephanschen Plan ab, und ber Beneatirage an, ob ein paar Millionen Svaer für ein Kavets net übrig waren, aber es fiel von der Kriegsentschäbigung nichts sir den Stephanschen Plan ab, und ber Generalspostmeister mußte jede einzelne Kabelltrede vom Neichstage sich genehmigen lassen. Weil die Ausgaben zu hoch waren, fonnten fie aus den laufenden etatemäßigen Ginnahmen nicht gededt werden, und es blieb deshalb nichts meiter übrig, ale die Einzelbetrage je nach Be-barf burd Reichsanleiben gu bejchaffin. Eraten gur Beit bes Stangeninftems im herbit Sturme auf, fo war die Folge hierwon die Unterbrichung des tele-graphischen Berfehrs mit Einnahmeausfallen mahrend der Ausbesserungen, und die Inanspruchunhme des Refermefonds. Regt, wo mehrere hundert Deiten Rabel unter ber Erde mit burchgehents 7 Leitungen ficher gebettet und jedem Ginfluß ber Elemente entzogen find, fonnen Störungen, damit aber Ginnahmeaubfalle nicht mehr vortommen, es bedarf alfo auch feines Referve-fonds mehr und rechnet man nach 50 3ahren gufammen, mas burch bas Rabelfpitem erfpart murbe, fo fann man fagen, bag die unterirdifchen Rabel fich felbft bezahlt ge-

\* Brate, 23. August. Dem in harrien herrschenden Typhus find zwei Frauen erlegen. 20 Typhusfrante sollen leiber noch zu gublen fein. — Die Kartoffelfrantheit tritt jeht in niedrig belegenen Garten auf.

Diefer Tage saben wir eine Kartoffel, welche zwei

\* Berne, 23. Muguft. In voriger Racht be-ichlagnahmten Grenzauffeher auf ber Ochtum am Deiche bei Deichshausen bas bem S. Alis zu Deichshausen ge-hörende Dielenschiff mit 10 Baden Tabadeftengeln im Bemichte von pl. m. 1000 Bfund. Die beiden 3n. foffen entfamen, begünftigt vom Rebel,

\* Dibenburg. Bom 7. auf ben 8. September werben bier in ber Stadt 610 Mann Militair gur Einquartierung sommen, indeß ift in aneitennenswerther Beife bereits Borforge getroffen worden, daß biefe Dannichaften nicht ben einzelnen Burgern gugemiefen, fonbern in fog. Maffenquartiere gelegt merben.

\* Seine Ronigliche Sobeit ber Großherzog werden Dochfific in Begleitung Des Glügeladintanten Daupt. mann von Beddertop und Bremier Lieutenant von Bangenheim, fowie des Stallmeiftere Alban, bereits am 1. September, und zwar nicht auf Ginladung, fondern behufe Borführung Sochitibrer beiden Olbenburgifden Regimenter Infanterie Regiment Rr. 91 und Dragoner . Regiment Rr. 19, nach Sannover begeben. Die Borführung der beiben Regimenter vor Seine Majeftat ben Roifer geschieht Seitens Seiner Ronigs lichen Dobeit jedesmal in ber betreffenden Regimentenuiform. Sofort nach Beendigung biefer militalrifden Exercitien werden Seine Königliche Dogeit, obur an bem nachfolgenden großen Diper theilgunehmen, hanuver wieder vertaffen, um fich nach Entin zurud oder, was aber noch nicht gang bestimmt ift, nad Oldenburg gut begeben.

\* Barel. Das am 4. und 5. September in Barel fiattfindende große Breis. und Wettidi fen wird von vielen auswärtigen Bereinen besucht werden. Bon dem Bareler Berein murben 30 Schutenvereine eingelaben und liefen fait von allen diefen Bereinen bereite Schreiben ein, die das Geft freudig begrüßten und regfte Betheiligung in Ausficht ftellten. Es fommen bei bem Breis- und Bettifchiegen werthvolle Bramien — die niedrigfte ift 30, bie höchfte 400 M. - gur Bertheilung und ift die Ein-richtung getroffen, bag, wenn bem Gewinner die Pramie nicht convenirt, er den bafür angesenten Preis in Baar Dach ben bereits porliegenben Unmelbungen

Teftament ift beim Gericht niedergelegt, mabrend Du | meinem Tobe lefen wirft, ift auch ber Rame Bernbeim bie Eröffnung über bas, wofür ich Deine Bergeihung erbitte, in dem Cylinderburcau Deines Bimmers ver-Bu welchem Gisbeth Dir die Schluffel geben wird. Ich hatte diefen Fall vorgeschen und geglaubt, bag ich nie den Muth finden wurde, Dir meine begangenen Fehler zu gestehen und deshalb habe ich fie aufgezeichnet, damit Du nach meinem Tobe über Deine eigenen Familienverhaltniffe nicht im Unftaren bleibft. Much mußte ich, um Dir bies Alles gu ergablen, weit zurückgreifen, was mich heute in der That fehr anftrengen wurde. Und nun frage ich Dich, mein Sohn, Du Deinem Bater, auch ohne ben Grund gu fennen, verzeihen ?"

"Wenn ich Dir überhaupt etwas zu verzeihen habe,

"Bern ich Dir indergunde etwas zu verzeigen glode, mein Bater, so ist dies bereits von gangem Derzen geschehen, dastur ist Gott mein Zeuge!"
"Ich dante Dir, mein Sohn, und ich kann jest erleichterten Herzens vor Gottes Thron treten. Eine Bitte giede es jedoch, die ich vor meinem Tode Dir noch an's Derz legen möchte —"
"Bach ift es mein Ragen? genn orfülle ich fie

"Bas ist es, mein Bater? gern erfülle ich sie. Haft Du mir boch noch nie Gelegenheit gegeben, auch nur einen Zoll des Dankes abzutragen, den ich Dir für Deine ununterbrochene väterliche Fürforge ichulbe".

"So höre", sagte der Greis mit verklingender selbst ermüdet". Stimme: "In meinen Eröffpungen, welche Du nach Wirklich ich

wiederholt genannt und ich bitte Dich, falls Du von biefen Eröffnungen Gebrauch machen follteft, mit der Tochter Wernheims, die ebenjo gut als möglichst schonend zu versahren, benn sie hat feine Kenntnig von meiner und ihres Baters Bergangenheit und es ware nicht gerechtfertigt, die Bergeben der Eltern

an ben Rindern bergeften ju wollen". "Du machft mir biefe Aufgabe fehr leicht, lieber Bater, benn Gelma, Die Tochter Bernheims, bat fich

mit mir verlobt". "Großer Gott", fallte ber Greis, "wie banke ich bag Du mir bas erleben ließeft; nun fann ich ruhig sterbent Ach, wenn es mir beschieben wäre, noch einmal die Sonne aufgehen zu sehen, damit ich auch Selma noch umarmen und Euch beibe segnen fonnte".

"Warum follte es nicht fein ?" troftete ihn Balther : "Du bift jest gu fehr angeftrengt, lieber Bater, barum versuche es, ein wenig ju schlafen, und morgen fruh will ich Selma bitten laffen, daß fie gleich ju uns fomme"

"Thu' bas mein Sohn, und ich erfuche Dich, felbst bie Rube aufzusuchen, bie Du nach ber fehr auftrengenben Reife nothig haben wirft. 3ch fühle mich in ber That

Wirflich folief ber Rrante, ber fich mit Gulfe feines

Sohnes in eine bequemere Lage gelegt, bereits nach wenigen Minuten. Walther hatte fich einen Geffel an bas Lager bes Kranfen geruckt, um felbft bei feinem Bater gu machen. Er hatte bas Saupt gebantenvoll in Die Rechte geftügt und feine Augen blidten traumerifch ins Leere. Die Stufenleiter feines bisherigen Lebens zeigte fich in ben mannigfaltigften Bilbern feinem geistigen Auge : Die goldene Rindheit in ihrem unge-trübten Glud, Die Schule, welche bem Rnaben eine reiche Quelle bes Biffens geworden und in ber ihm bas immermahrende Lob ber gehrer zu neuen Anftren-gungen anipornte, die Studienjahre mit ihren anregenden und belehrenden Borträgen auf dem Technifum und ben heiteren Stunden in Befellichaft feiner Berufsgenoffen, nirgends, mobin er auch blickte, ein dunfler Buntt in feinem bisherigen Leben und nirgends - eine Schattenfeite in dem Leben feines Baters! Bon welchem Bergeben konute er gesprochen haben? Er war es von je her gewohnt, sich ben Bater als Borbild zu nehmen; warum zerstörte er, an seinem Lebensabend angelangt, seinem Sohn den Glauben an die unbesleckte Ehre des Baters ?

In tiefem Nachsinnen versunken, bemerkte Walther nicht, wie die Athemzüge des Kranfen allmälig schwächer wurden, der Todesengel breitete seine Fittige über ihn aus und entführte ihn sanft aus dem irdischen himiber in ben ewigen Schlaf, wo ber Schwergeprufte fich

kann man schon setzt auf ben Besuch von eirea 300 Briefe, in welchem ber Dieb schreibt, er habe ftarke Beauswärtigen Schüpen rechnen. Besonders werden bie
Städte: Bremen, Bremerhaven, Oldenburg, Otiernburg,
Delmenborit, Brake, Jever und Bilhelmshaven ein größeres Contingent Schüpen stellen. Ein gemeinschaft, batung mit der Dame auf der Fahrt von Nachen nachtliches Essen von der Fahrt von Nachen nachtliches Essen von der Bestieben bei Unfelbori behalten, zugleich bedauete er, daß es ihm
einer eines der auf dem Fahrt von Achten einer eigens bagu auf bem Beitploge aufgeschiagenen Salle fiattfinden. bim dem Beite einen recht volleichen lichen Charafter zu verleiben, hat fich ein Confortium gebilbet, bas, wie bies fruger bei großen Boltefeinen Brauch und auch auf's Rene wieder in Munchen gesthan ift, einen "Ochfinbraten" in Scene fegen will. Unter Anwendung einer hierzu conffruirten Borrichtung tinter Anweidung einer hierzu confirmirten Borrichtung soll nämfich ein ganzer Ochse am Spieste gebraten werden. Obgleich von vornherein die Bareler Schützen-Direction große Hoffnungen auf die Zugfraft diefes Festes, sind doch schon jest die Erwartungen, was Anmeidungen zur Betheiligung ze. betrifft, bedeutend übertroffen worden. Wir konnen daher den Bentend übertroffen worden. Wir konnen daher den Bareler Setren Gaftwirth ennur den guten Rath geben, in ausgiedigner Beife für Lagis, Speife und Tranf forgen zu wollen, um allen Unforderungen, die an diefen Befiestagen an fie berantreten, gerecht werben gu fonnen.

#### Bermischtes.

Begefad. Auf Ulrich's Werft bierfelbft ereignete fich Dienftag Abend ein bedauerlicher Unglude fall. 216 mehrere Arbeiter eine große Gifenplatte auf einen Bagen transportieren wollten, fiel diefelbe berab und brach dem Arbeiter Deppe aus Bedeborf das rechte Bein unterhalb bee Rnice. Erft nach einigen Stunden fonnte ihm argliche Bulfe gebracht werden, Auch einem andern Arb. iter wurde am felben Rachnittag ebenfalls beim Transvortiren einer Eifenplatte, welche bired bie Bewegung bes Bagens herunterfiel, eine Bebe bes rechten Fuftes total abgeichlagen. — Die Nachen Mindener Fenerverficherungs Gefellschaft hat fich bereit erflärt, der hiefigen freiwilligen Fenerwehr eine neue Fenerspripe als Geschent zu überweisen. (B. B.)

- Bremerhaven, 23. Muguft. Gin lebender Coloradofafee ift am Sonnabend auf ber Roje am alten Dafen gesunden worden und ber Boligeibehorbe einge-liefert, die fich bemuht, die herfanft biefes unangeuchmen Gaftes gu ermitteln, um einer etwaigen weiteren Invafion

befielben vorbengen ju tonnen.
— Bilhelmehaven, 24. Muguft. taifert. Werft verunglidte heute Bormitag 9 Uhr ber Refielfdmied grang Gopel. Derfelbe, bei ber Arbeit auf Gr. M. Corvette "Bismard" beschäftigt, fiurgte aus der Bobe von mehreren Metern herab, wodurch er fich einen Rippenbend und sonlige erhebliche Berlegungen jugog. Der Berungludte murte fofort in bas

legungen jugog. Det Darinelagoreth gefcofft.
Darinelagoreth gefcofft. One "Frembenblatt" berichtet. - Damburg. One "Frembenblatt" berichtet, Capitain Schwere fei in Savre eingetroffen und habe eine "echte" Menidenfreffergefellicaft aus bem Feuereine "echte" Menschenkressergesellschaft aus dem Feuer-lande (Sidamerita) migebracht. Diefelbe soll in Enropa gezeigt werden. Die Gesellschoft, elf Betjonen, lebt jest von rohem Fleische und ihre Delicatesse sind Talge lichte. Sie sind in kepterer Beziehung ichon auf der Culturstufe der Keinrussen angelangt.
— Dühse ihr do or f. 20. August. Ein galanter Dieb hatte mährend der Heiligthumsfahrt in Naden einer Dame aus Düsseldorf das Bortemonnaie gestoblen, meldes einen bedeutenden Geldbetraa und eine aum An-

meldes einen bedeutenden Beldbetrag und eine jum Undenten an die Beiligthumsfahrt geprägte Dedaille ente bielt. Geftern erhielt die Dame das Bortemonnaie mit der Medaiffe von Sannover ans jugefandt mit einem unbrauchbar merden mird.

wolle er zum Andenken au die Stunden nach kottung mit der Dame auf der Kahrt von Nachen nach battung mit der Dame auf der Kahrt von Nachen nach der Mahren Sinne von orm derfieß lein Opfer ein, der necht möglich gewesen sei, die goldene Uhr der Tame in feiten Bsitz zu bringen, so viel Müche er sich auch gegeben habe. Zulegt ersaubte sich der Gauner noch Kanden beigebrachten Wunden ihlt tespoders eine in einige spötische Bemerkungen über die Frommigkeit der Dame. Schlachtselder vom 14., 16. und 18. August sinften von amerikanischem Schweinesseich respekte pässchen pässchen, in ihren Bereinigten Staaten das Gegeben, in ihren Bereinigten Staaten beigeben, in ihren Bereinigten Staaten

Die hanpturfache Des fparlichen Befuches fein. Der Turnverein machte, wie bos feit einer Reihe von Jahren der Foll ift, auch in diefem Jahre Quefluge auf Die Schlachtielber, um Die Graber ber Befallenen mit frijden Rrangen gu ichmuden, Lettere murden theils ans eigenen Deitteln beichafft, theils erhielt fie ber Berein aus allen Theilen Deutschlands zugefandt, mein mit bem Erluchen, fie auf einem bestimmten Grabe nieder-Da auch die Grabermarter, melde in ben Jaurichlachtorten frationirt find und den Fremden als die zuverläffigften Führer empiohlen find, ebenfo wie eine Angabl von Beivatpersonen fich an der Schmidung der Graber betheiligten, fo durfte faum eines der letteren, fo abgelegen es auch fein mochte, vergeffen worben fein. 3n vericiebenen burd bie Augustampre befannt ge-wordenen Ortichoften murbe ju Ehren der Gefallenen beiber Rationen feierlicher Gottesbienft abgehalten. 3n Mars la Tour ichlof fich daran ein allgemeiner Befuch des in der Rabe des Dorfes gelegenen großen Dent-mals, unter welchem mehrere Taufend Rrieger begraben find.

Ein entfetliches Greigniß fteht ber Munden bevor. Bie der "Baber. Cour." mittheilt, wird in Balbe die Quelle bes Dofbrauhaufes verfiegen, wenn nicht anderes Bier gum Ausschant fommen follte. Dieje Culamitat foll hauptfachlich bas Deutiche Bundes. ichießen hervorgerufen haben, mahrend beffen an einem Tage allein 120 Beftoliter ausgeschänft morden find.

Tage allein 120 heltoliter ausgeschänft worden sind.

Mirn berg, 22 Muguit. (Frant. Aur.) Unfere Stadt wurde gestern von einem surchtbaren Dagelwetter heimgesucht. Nachdem am Bormittag die Temperatur eine drückende höhe erreicht hatte, begannen mabrend der Mittagstunde brohende Gewitterwotken am Horizonte aufzusteigen; gegen 11/2 Uhr stellte sich giemlich nestiges Gewitter ein, und nachdem zuerst große Regentropfen gesallen waren, gesellten sich denselben rasch massen, geschlen sich denselben rasch massen, geschlen fich denselben rasch massen, das ber Boden wie mit Schue und Eis bedeckt erschien. Auf den meinten die dense naukenmeise die Trottoire in ber Stadt lagen haufenmeife Splitter ber gertrummerten Genfterfceiben; in vielen Strafen blied nicht ein Jans verschont, und die Alirenden Splitter, die auf den Passanten herunterfielen, zeigten deutlich die Wirfungen des Betters. Das Bahrrifde Gewerbemuseum, das Germanische Museum, die Lieb-frauerlirche, tie Jatobstirche, das Postgebäude am Bahnhofe, der große Rathhousfaal litten in höchst be-dauerlicher Beife. Bon den Gaslaternen haben Sunderte balletrider Beije. Don on Gabaterinit faven Juniverte ibre Scheiben eingebilft. Der Schaben an ben Obijbauden lagt fich noch nicht bemessen, scheint aber erheblich zu sein; bas unreise Obit wurde theilmeise heruntergeschleubert, theilmeise angeschlagen, so daß es

- Greig. Bie gefährlich ein Sanshahn werde fann, hat fürglich hier ein brei Sahre alter Anabe erfam, hat fürzlich hier ein brei Jahre alter Knabe erschren muffen. Das gereizte Thirr verfolgte ben Knaben eine kurze Strecke, flog demfelben auf den Kopf und richtete ihn in kurzer Zeit so zu, daß das Blut in wahrem Sinne von dem Kopfe des Knaben förmlich berabfloß. Der Hahn verließ sein Opfer erit, nachdem die Leute nach ihm greifen wollten. Unter den dem Knaben beigedrachten Bunden tällt tesonders eine in

Staatsbepartement noch einmal auf die Frage :urudzutommen telp. Borichtage zu machen, wie ben bezügelichen firengen Berordnungen ber europäischen Regierungen die Spitze abzubrechen und einem höchft wichtigen Handelszweige ber Bereinigten Staaten ber
wünschenswerthe und ersorderliche Borschub zu leisten
ici. In erster Linie wird, wie auch bereits früher, eine
äußerit sorgfältige Untersichung des zu exportizenden Schweinefleifdes am Bericiffungeort und Burudftellung des ale mangelhaft befundenen empfohlen. - 3n Sara. toga traten am 10. d. M. die Mitglieder der vom Bereinigten Staaten . Finangminifterium eingefesten Bieb einigten Staaten Finanzministerium eingesetzen Bieh-transportcommission jum ersten Male zusammen und viscutirten in Gegenwart des Husspissongfecretairs D. T. French über den Umsang ihrer Pflichten und Besugnisse, unter denen es ihnen ermöglicht würde, da-für Sorge zu tragen, daß nur gesundes und nicht mit der Lungenseude behaftetes Bieh von den Bereirigten Staaten verschifft werde, damit England von seinen Be-stimmungen, welche das Schladten des Biehes gleich nach der Landung versügen, Ubstand nehme. Die Comnach ber gandung verfügen, Abstand nehme. Die Com. miffaire werben noch öfter gufammentreten, um die gur Erfüllung ber ihnen aufgetragenen Bflichten nothmen-Digen Dlagregeln gu treffen. - Der von Tahiti in Gibnen angesommene

deutsche Rriegeschooner "Nantilus" meldet, eine außerft iturmifde Reife gurudgelegt gu haben. Um 11. Dai, Radmittage, fcbien ber gange himmel in pedichwarze Bolfen eingehüllt ju fein, modurch eine folche Duntel. heit entstand, daß man taum die Schiffelange feben tonnte. Der Donner murbe fast belaubend und feben konnte. Der Donner wurde fast befaubend und der Big wiefte nabezu erblindend. Jedermann an Bord erwartete jeden Augenblick, von einem Donnerkeil ge-troffen zu werden, da der Blig rings um das Fahrzeug herum ins Wossen, ba bet Dig inige um das Rappzeng herum ins Wosserichtung, was einen grofartigen und eigenthümlichen Anblick gemöhrte. Das anhaltende Leuchten der Blige gab dem Schiffe bas Aussehen, als ob es an einem Dugend verschiedener Stellen zu gleicher Zeit in Flammen stehe. Mehrere Male ichtugen Donners feile unterhalb einer Entfernung von 20-40 Darde vom Schiffe ins Baffer. Bahrend biefes Unmetters regnete es nur wenig und bas Deer mar faft ruhig, Diefer idredliche Kampf ber Elemente foll ein erhabenes Schaufpiel bargeboten haben, wenngleich Bedermann an Bord fich lieber aufs Trodene munichte. Das Phanomen war fo ungewöhnlid, bag die Dannichaft ver Schreden

Du ouch Deine Ferien-Arbeiten fertig?" — "Die brouche ich nicht zu machen, liebe Dama." — "Bewiß mußt Du fie machen, mein kiebe Dama." — "Gewiß mußt Du fie machen, mein Kind, benn sonft fest Dich Behrer ja um Ginen herunter." - "D, Dama, ich bin ichon der Lette."

And bei Batther verlangte nach den gehabten Anftrengungen und Aufregungen die Natur gebieterisch ihr Recht. Ein leifer Halbschlummer senkte sich auf seine Angen Aber der Geift blieb dennoch rege und die bunteften Traume umgantelten ihn. Er fah im Beifte ben grünen Rajenplat vor dem Herrnhause und fühlte fich verset in die herrliche Zeit, wo er mit Selma die ichonen Rinberipiele beging, er burchlebte nich einmal bie Scene an bem Grabhugel, wo er bie Geliebte troftend an bas Berg gog, bann fah er wieber bie troftend an bas berg 30g, bann fah er wieber bie Gefellichafterin boshaft bie Sand nach feinem Liebesglud ausstreden, jeboch er fob bie Störerin rudfichtelos Menge der Mifgünftigen und Neiber, er brach fich eine Bahn bis — zum Traualfar; schon hörte er ben Organist bie Orge anstimmen, er sah den ehrwürdigen Allt und Jung, Männer, Beiber und Briefter in seinem Talar ben Altar basteian Organist die Orgel anstimmen, er sah den chrwistogen Arieler in seinem Talar den Altar besteigen, um seinen Estellter in seinem Talar den Altar besteigen, um seinen Ehebund einzusegnen, da — o necksiches Traumgesilde — reist ihm die undarmherzige Hand Wernheims die Braut von der Seite und der schollter Traum seines Sedens zerrann in dem Rebel des Richts!

Teighroden schnellte Walther aus dem Seiss aum Dause des Serra Marie und das was Kochaufgewachsen Seidern zu entfernen.

sich auszuhen durfte von einer Last, die er ein sein. Er fah den Arzt mit trauernoer Betein halves Menschenalter hindurch schweigend und flagtos alte Eisbeth weinend um das Lager seines Baters stehen. Ein Blief genligte, ihm erkennen zu lassen, daß nich das Unvermeidliche vollzogen, es begann ihm vor ben Angen zu dunteln und er fant bald barauf neben ber Leiche feines Baters gur Erbe nieber. Balther hatte in der furgen Beit Uebermenschliches ertragen und eine langandauernbe, wohlihatige Ohnmacht hielt feine Ginne nmnachtet.

Alls er unter ben Sanden des um ihn bemiliten Arztes erwachte, redete er irre und ein heftiges Rerven-fieber warf ihn auf das Krankenlager.

Er fah ben Argt mit trauernder Miene und die der Fraulein gohr und eines jungen Mannes, ber fich Eisbeth weinend um das Lager feines Baters ichon feit langerer Zeit als Gaft auf dem Gute auficon feit langerer Zeit als Gaft auf bem Gute auf-gehalten, vor bem Kaffectisch zusammenfinden. Die Tochter bes Saufes, Selma Bernheim, hatte

fich wegen Unwohlfein entschuldigen laffen, und fie bildete den eigentlichen Gegenstand des Gelpiachs. "Ich will Ihnen sagen, mein lieber Meinhardt",

fagte Bernheim eben, "ich fann biefe garte Angelegenheit unmöglich jo beschleunigen, wie Sie es eben wünschen. Sie wiffen, daß meine Tochter entschieden darauf bringt, demerke, gedulden mussen Gie sich noch; die heißblütige Jugend ist immer ein wenig rasch, wenn ich mich auch nicht selbst ganz davon freisprechen darf". Er hatte bei den letzten Worten einen zärtlichen Blief auf Frl. Löhr geworfen und suhr fort: "Ohnedies, lieber Freund, ist ja auch keine Nothwendigkeit vorthanden, die Ihre so 

# Bezirksthierschau.

Sonntag, den 28. August.

Nachm. 2 Uhr: Eröffnung der Aus:

stellung der Blumen, landwirthschaftl. Produkte, Geräthe u. Maschinen.

4 Uhr: Beginn des Concerts. Concurrenzpflügen.

7 Uhr: Ball.

Uach Gintritt der Dunkelheit Brillantfenerwerk.

Montag, den 29. August.

Borm. 8 Uhr: Gröffnung der Thier:

ichan.

10 Uhr: Beginn des Concerts. Nachm. 1 Uhr: Borführung der prä-

miirten Thiere.

21, Uhr: Festeffen. 6 Uhr: Berloofung.

7 Uhr: Ball.

**Eintrittspeld:** am Sonntage 50 Pfg., am Montage bis 4 Uhr Nachmittags 1 Mark, von da an 50 Pfg.; für Kinder am Sonntage und am Montage nach 4 Uhr 20 Pfg.

Diese Karten berechtigen nur zum einmaligen Betreten des Festplatzes.

Um Montage werden Partoutkarten zu 1,50 Mark ausgegeben. Die Karten sind aufzubewahren und den angestellten Aufsehern auf Berlangen vorzuzeigen.

Der Kartenverkauf findet nur am Saupteingange jum Festplate statt,

## Dafelbst sind auch LOOSE zu haben. 22

IDIC Amanalianten für Herrn koften an beiden Tagen 2 Mark. Bon den übrigen Besuchern ist für ben Eintritt in den Saal eine Karte zu 50 Bf. zu lofen.

Das Localcomité.

Bordeaux: Weine, Mhein- und Gegen Einsendung von 1 M. in Brief. Mojelweine, Portwein und Ma: marfen versendet fr. 28. Jacobs Buchbeira, Liqueure und Spirituofen, handlung in Magbeburg

Joh. Folkens.

Universal-Reinigungssalz it das einsachte und dittigste Hauseittel gegen Säureditdung, Auffrohen, Krampf, für Braute und junge Ehelente von Dr. Berdaumgssichwäche und audere Magenbessichwerden. Driginal-Packete zu 25 Pfg., Herner für 1 Mart: 

Es empfichte fich zur Anfertigung von Bauzeichnungen und Kostenan-ichtagen, Annahme von Neubanten, Ansführung von Reparaturen 2c. ju foliden Breifen.

H. Fiedler.

Loose

der mit der Begirkothierschau der Idenburgischen Abeser und Moormarschen verbundenen Verschaften werbundenen Verschaften mur noch bis heute Nachmittag zu haben. — Preis des Cooses 3 Mark.



Mein Cigarrenlager

Joh. Folkens. Aechte Ungarweine,

namentlich: Neszmelyi und Biszii-Vaturwein,

Runge & Boden.
Niederlage bei Herm 28. F. G. Das Loc

Der nene Reife-Onkel. Aufzeichnungen deffelben. Gut im Coupé

Berner ebenfalls für 1M.: Berner ebenfalls für 1M.: Bom Seirathen. Wichtige Schrift

Franenliebe und Leben.

Chierschau DIII

auf dem Festplate. finden einige außerordentliche Borftellungen bon ber fich jum erften Male in Deutsch-land produzierenden Afrobaten: Luftgym-naftifer-, Draht- und Thurmfeiltanger-Be-

fellichaft Jean Seidler ftatt. Anfang der ersten Borstellung am Conn-tag 4 Uhr, der zweiten Abends

and A Uhr, der zweiten Abenos 18 Uhr.
2m Wontag, erste Borstellung Nachmittags 2 Uhr, die zweite Nachmittags 5 Uhr, der der Werbunden mit italieniger Pautomime. — Jede Borsten mit weuent Programm.

Breife der Blate: 1. Blat 30 Bf., 2. Blat 20 Bf, Rinder gahlen die Salfte. Es ladet alle Freunde der Kunft hiermit höflichft ein Die Gefellschaft.

> Baugewerkschule @ Eckernförde.

Die Turnhalle, sowie 2 bis 3 Budenpläte sollen zum diessährigen Kramermarke verpachtet werden. Restection.

Unsere Mittbürger bitten wir, an den beiden Thierschaufer durch Aushängen von Flaggen in schieben. Bodenkamp. Die Wohning des Herrn Schleen. Bodenkamp. Die Wohning des Herrn Schrer Zehrer Zichautagen ührehäusers der Klaggen in dach die des Herrn Schleen. Reinsich wirden Schrer Zehrer Zichautagen ührehäusers die dem unterzeichneten Verstandsmitgliede melben. Bodenkamp. Die Wohning des Herrn Schrer Zehrer Wilkens in meinem Hause auf dem sogen. Reinsich werden. Reinsich werden Inach dem Leichen Wilkens in meinem Hause auf dem sogen. Reinsich Schrift werden. Reinsich werden Inach dem Leichen Schrift werden. Bodenkamp. Die Wohning des Herrn Schrer Lehrer wiesten dem dem bei hohning des Herrn Schrer Lehrer ausschlichen. Reinsich der Mitchen Reinsichen Schrift werden. Reinsich der Der geneinde Keinen, Dreis und gene Schrift werden. Reinsich der Der geneinde Keinen Der Jahr der Geneinde Keinen Schrift. Redaction, Tend und Berlag von Later werden. Rester der Der Geneinde (25.) von Lagung off Deal, 22. Aug. Reinen, Drees Geneinde (25.) von Lagung dem Schrift werden. Reine Der Jahr der Der Jahr der Der Jahr der Der Jahr der Geneinde (25.) von Lagung dem Schrift Der Jahr der Der Jahr der Der Jahr der J find schwächlichen Bersonen und Recon-valescenten besonders zu empfehlen.
Leer, im Angust 1881.
Aushängen von Flaggen

Liebig Company's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS (Süd Amerika).

wenn jeder Topf die Unterschrift J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosse Erspanise im Haushalte. Vorzigliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

In Elsfleth zu haben bei den Herren: J. D. Borgstede, G. von Hütschler, Fr. Lidecke und Apotheker Volkhausen.

ady Hilfe Suchend, 



Die Turnballe, fowie 2 bis 3

Ju mietben gesucht. Auf nachten Mai eine Asohnung ons 2 Stuben neht Kammern, Küche, Keller und soustigen Räumlichteiten, im-gleichen 1 do. (Stube Kammer und Küche, mit etwas Gartenland 2c.) Wiethpreis bis zu 230 resp. 120 M. Offerten nimmt entgegen

Gerdssen, Rechnungsfteller.

ur hentigen Wahl werden in Borfchla jur hentigen Bahl werden in Borichlag gebracht die Herren: J. D. Borgstede, E. Borgstede, Aic. Bonfilius, Gerichtsichreiber Schliemann, Dr. Gielke.

Ungefomm. u. abgeg. Schiffe.

Memel, 22. Aug. Johann, Hagens Cette Antwerpen, 26. Aug. Stephanie, be Boer Falmouth, 24. Aug. Genua nach Eghorn, Warns Bremen von Jamaica